

Cytomegalie-Immunglobulin vom Menschen

Immunglobuline

Indikationen

Prophylaxe klinischer Manifestationen einer Cytomegalie-Virus-Infektion bei Patienten unter immunsuppressiver Therapie, insbesondere Transplantat-Empfängern.

Dosierungsprinzipien

Indikation	Alter	DF	Dosierung
CMV-Infektion (Prophylaxe)	Kdr., Erw.	i. v.	100 E/kg KG/d in 1 ED

Handelspräparate (Auswahl)

Name	DF	Wirkstoffgehalt	Packungsgröße
Cytotect® CP Biotest	Infusionslösg.	100 E/ml	10/50 ml

Hinweise

Bestimmte schwere Nebenwirkungen können im Zusammenhang mit der Infusionsgeschwindigkeit stehen. Die empfohlenen Infusionsgeschwindigkeiten müssen genau beachtet werden, und die Patienten müssen während der gesamten Dauer der Infusion kontrolliert und auf Symptome von Nebenwirkungen beobachtet werden.

Die Immunglobulinbehandlung erfordert eine adäquate Hydratation vor Beginn der Immunglobulininfusion, eine Überwachung der Urinausscheidung, Überwachung des Serumkreatinin-Spiegels und das Vermeiden der gleichzeitigen Gabe von Schleifendiuretika.

Kontraindikationen

- Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile,

- Überempfindlichkeit gegen Immunglobuline vom Menschen, insbesondere bei Patienten mit Antikörpern gegen IgA.

Informationen zur pädiatrischen Zulassung

Es wird davon ausgegangen, dass die bei Kindern und Jugendlichen auftretenden Nebenwirkungen hinsichtlich Häufigkeit, Art und Schweregrad den bei Erwachsenen beobachteten Nebenwirkungen entsprechen.

Quellenangaben

Fachinformation Cytotect® CP Biotest Stand 04/2017

Dantrolen

Myotonolytika

Indikationen

Spastische Syndrome mit krankhaft gesteigerter Muskelspannung unterschiedlicher Ätiologie, intravenöse Applikation bei maligner Hyperthermie.

Dosierungsprinzipien

Indikation	Alter	DF	Dosierung
Spastische Syndrome	> 5 J., ≥ 25– 50 kg	p. o.	Initial: 1 mg/kg KG/d, 1. Woche: 25 mg/d in 1 ED, 2. Woche: 50 mg/d in 2 ED, 3. Woche: 75 mg/d in 3 ED
	≥ 50 kg, Erw.	p. o.	Initial: 50 mg/d in 2 ED, 1. Woche: 50 mg/d in 2 ED, 2. Woche: 100 mg/d in 4 ED, 3. Woche: 150 mg/d in 3 ED, 4. Woche: 200 mg/d in 4 ED, max. 400 mg/d vorübergehend
Maligne Hyperthermie		i. v.	TD: (1–) 2,5 (–10) mg/kg KG

Handelspräparate (Auswahl)

Name	DF	Wirkstoffgehalt	Packungsgröße
Dantamacrin®	Kapseln	25/50 mg	50/100
Dantrolen i. v.	Infusionslösg.	20 mg	12/36 Fl.

Hinweise

Die Dosierung bezieht sich auf Dantrolen-Natrium \times 3,5 H₂O.
25 mg Dantrolen-Natrium \times 3,5 H₂O = 19,68 mg Dantrolen.

Unerwünschte Arzneimittelwirkungen

Häufige UAW bei oraler Anwendung sind: Schwindel, Benommenheit, Kopfschmerz, Sprachstörungen, Krampfanfälle; Appetitlosigkeit, Bauchkrämpfe, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhö, pathologische Leberfunktionswerte, Hepatotoxizität (bereits bei Tagesdosen bis zu 200 mg können lebertoxische Nebenwirkungen auftreten, meist in Form von Hepatitis mit Ikterus), Hautausschläge, akneähnliche Hautreaktionen, Muskelschwäche, die eine funktionelle Beeinträchtigung und Koordinationsstörungen bedingen kann, außerdem Müdigkeit, Schwächegefühl, allgemeines Unwohlsein, Schüttelfrost und Fieber.

Kontraindikationen

- Oral: Überempfindlichkeit gegenüber Dantrolen; Lebererkrankungen; eingeschränkte Lungenfunktion; schwere Herzmuskelschäden; in Fällen, bei denen eine abnorme Tonuserhöhung erforderlich ist, um eine bessere Funktion, eine aufrechte Haltung oder die Bewegungsbalance zu ermöglichen,
- parenteral: Überempfindlichkeit gegen Dantrolen.

Informationen zur pädiatrischen Zulassung

Oral: Da die Erfahrungen in der Anwendung von Dantrolen bei Kindern unter 5 Jahren für eine Beurteilung der Verträglichkeit nicht ausreichen, sollte der Wirkstoff bei dieser Patientengruppe nicht angewendet werden.

Quellenangaben

ABDA-Datenbank, Wirkstoffdossier Stand 09/2015

Deferoxamin

Eisen-Chelatbildner

Indikationen

Behandlung der chronischen Eisenüberladung, Behandlung der akuten Eisenvergiftung, Diagnostik.

Dosierungsprinzipien

Indikation	Alter	DF	Dosierung
Chronische Eisenüberladung	Kdr., Erw.	s. c.	Intravenös: 20–40 mg/kg KG/d als Langzeitinfusion (8–24 Std.) oder s. c. in Aqua dest. ¹
Akute Eisenvergiftung		i. m.	Jugendliche 2 g, Kinder 1 g als einzelne Dosis

¹ Richtdosis: 1–12 Jahre: 0,5–1 g täglich, über 12 Jahre: 1,5–4 g täglich.

Initiale maximale Infusionsrate: 15 mg/kg KG/h, nach 4–6 Stunden Dosisreduktion, sodass die Gesamtdosis von 80 mg/kg KG in 24 Stunden nicht überschritten wird. Tagesmaximaldosis: 6 g. Bei fehlenden Nebenwirkungen können wesentlich höhere Dosen toleriert werden.

Handelspräparate (Auswahl)

Name	DF	Wirkstoffgehalt	Packungsgröße
Desferal®	Inj./Inf.-Lösg.	500/2000 mg	5/10 Amp.

Hinweise

Wenn eine Desferal®-Therapie vor dem 3. Lebensjahr begonnen wird, sollte das Wachstum überwacht werden. Vitamin C erhöht die Verfügbarkeit von Eisen zur Chelatbildung (Kinder < 10 Jahre 50 mg/d, ältere Kinder 100 mg/d, Erwachsene 200 mg/d). Vitamin C erst einen Monat nach Beginn der Chelattherapie geben.

Unerwünschte Arzneimittelwirkungen

Sehr häufige UAW an der Injektionsstelle sind: Schmerzen, Schwellung, Verhärtung, Erythem, Juckreiz und Schorf, Arthralgie und Myalgie.